

Prof. Dr. Ruth Neubauer-Petzoldt

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Zum Themenbereich Wissenschaftliches Schreiben

- „Zwischen Flow und Grit: Kreative Aspekte des Wissenschaftlichen Schreibens.“ In: *Kontexte kreativen Schreibens. Eine Standortbestimmung in Theorie und Praxis*. Hrsg. v. Martina Backes und Weertje Willms. Berlin: Frank & Timme 2021, S. 51-70.
- „Und wo steht das Eigene? Überlegungen zur Präsenz des Fremden und zur Praxis des Plagiats in wissenschaftlichen Qualifikationsschriften“. In: *Die Schreibübung in Natur- und Ingenieurwissenschaften*. Hrsg. v. Regina Graßmann. Göttingen: Cuvillier Verlag 2018, S. 81-88.
- „Gedichte lesen ist wie Äpfel essen. Ein Plädoyer für die Poesie – auch in den Technik- und Naturwissenschaften“. In: *Interdisziplinäre Konzepte: Akademisches Schreiben in den Natur- und Ingenieurwissenschaften*. Hrsg. v. Regina Graßmann. Coburg: Edition Aumann 2018, Band 1, S. 136-145.
- „Modelle der Schreibprozessforschung und ihre Relevanz für die Schreibberatung und Schreibpraxis in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.“ In: *Wissenschaftliches Schreiben in Natur- und Technikwissenschaften. Neue Herausforderungen der Schreibforschung*. Hrsg. v. Stefan Scherer und Andreas Hirsch-Weber. Berlin: Springer Verlag 2016, S. 85-106.

Monographien

- Blaubart als neuer Mythos: Von verbotener Neugier und grenzüberschreitendem Wissen*. Würzburg: Ergon Verlag, 2015 (Literatura Bd. 34).
- Albernheit mit Hintersinn: Intertextuelle Spiele in Ludwig Tiecks romantischen Komödien*, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2000 (Stiftung für Romantikforschung Bd.7).

Mitherausgeberin des internationalen Sammelbandes

- Demons: Mediators between this World and the Other: Essays on Demonic Beings from the Middle Ages to the Present*. Frankfurt a. M., Berlin, Bern, New York: Peter Lang Verlag, 1998 (Beiträge zur Europäischen Ethnologie und Folklore Bd. 8), zusammen mit Paul Neubauer.

Aufsätze in Zeitschriften*, Sammelbänden und Jahrbüchern

- „Warten, Warten, Warten ... und seine intertextuelle Inszenierung im Bilderbuch“. In: Stefan Neuhaus, Nicole Mattern (Hgg.): *Warten. Konstruktionen von langer und kurzer Dauer in der Literatur*, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2022, S. 85-106.
- * „Regionales Agieren – globales Reagieren. Regionalkrimis als neue ökokritische Weltliteratur.“ In: *Germanica Nr. 69/2021: Littérature et environnement/Literatur und Umweltproblematik*. Martine Benoit (Hrsg.), S. 135-152.
- * „Modellieren. Die Analogie als Herz der Sprache“. In: *Figurationen 2/2019: Sprachbildlichkeit. Zur Universalpoesie eines Thesaurus*. Ulrike Steierwald (Hg.), S. 90-105: <https://figurationen.ch/>
- Der THESAURUS Teil 13 – Ruth Neubauer-Petzoldt: Modell der Modelle zwischen Wahrnehmung und Vorstellung. Vortrag im Januar 2019 an der Leuphana-Universität.
Abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=BsBqr81OaKY>
- „'auch um das Schweigen zu rühmen, musste man eine Stimme haben.' Erfahrungen des Unaussprechlichen in der Gegenwartsliteratur am Beispiel der Werke von Josef Winkler und Michael Köhlmeier“. In: *Jenseitserzählungen in der Gegenwartsliteratur*. Hg. v. Isabelle Stauffer. München, Berlin: De Gruyter Verlag 2018, S. 99-120.
- „Gefährdete oder trivialisierte Idyllen. Ambivalente Aktualisierungen des Idyllischen im Regionalkrimi“. In: *Idyllen in Literatur und Medien der Gegenwart*. Hg. v. Jan Gerstner und Christian Riedel. Bielefeld: Aisthesis-Verlag 2018, S. 109-124.
- „Zwischen Idylle und Apokalypse. Das neue Genre der Öko-Kriminalliteratur.“ In: *Literatur und Ökologie. Neue literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven*. Hg. v. Claudia Schmitt und Christiane Sollte-Gresser. Bielefeld: Aisthesis-Verlag 2017, S. 271-284.
- Das Unheimliche / Gespenster. Schauerliteratur und die schwarze Romantik*:
<https://etahoffmann.staatsbibliothek-berlin.de/erforschen/charakteristisches/das-unheimliche-gespenster/>
(erstellt 2016).

- Beitrag zu „Ästhetik des Schrecklichen/Unheimlichen“ in: *E.T.A. Hoffmann Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Hg. v. Christine Lubkoll und Harald Neumeyer. Stuttgart/Weimar: Metzler 2015, S. 353-357.
- Beitrag zu „Rezeption im Film“ in: *E.T.A. Hoffmann Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Hg. v. Christine Lubkoll und Harald Neumeyer. Stuttgart/Weimar: Metzler 2015, S. 431-432.
- Beitrag zu „Meister Martin der Küfer und seine Gesellen“ in: *E.T.A. Hoffmann Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Hg. v. Christine Lubkoll und Harald Neumeyer. Stuttgart/Weimar: Metzler 2015, S. 114-117.
- Beitrag zu „Doge und Dogaresse“ in: *E.T.A. Hoffmann Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Hg. v. Christine Lubkoll und Harald Neumeyer. Stuttgart/Weimar: Metzler 2015, S. 110-112.
- „*The Year of Magical Thinking – Rituals and Magical Thinking in Autobiographical Literature of Mourning*“. In: *Magic in Rituals and Rituals in Magic*. Hg. v. Tatiana Minnyakhmetova, Leander Petzoldt, Kamila Velkoborska. Innsbruck, Tartu: ELM Scholarly Press 2015, p.532-543: Abrufbar unter RY2015 53: <http://www.folklore.ee/~liisa/too/RY2015/articles/>.
- „‘Alles, was geschieht, geht dich an’. Günter Eichs Träume. In: *Der Traum im Gedicht*.“ Hg. v. Hans-Walter Schmidt-Hannisa und Bernard Dieterle. Würzburg: Königshausen & Neumann 2017, S.185-202.
- „‘der lose zusammenhang des rettbaren.’ Die *Deutsche Mythologie* von Jacob Grimm zwischen Universalisierung und Aktualisierung.“ In: *Märchen, Mythen und Moderne: 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm*. Hg. v. Claudia Brinker-von der Heyde, Hans-Heino Ewers, Holger Ehrhardt, Annekatrin Inder. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 2015, Teil 2, S.1163-1180.
- „Enzyklopädisches Erzählen nach Jean Paul: Weltmodelle von Ror Wolf und Gerhard Roth.“ In: *Jean Paul Jahrbuch 2013/2014*. Bd. 48/49. Hg. v. Elsbeth Dangel-Pelloquin, Helmut Pfothenauer, Monika Schmitz-Emans und Ralf Simon. Würzburg: Königshausen & Neumann 2015, S. 219-243.
- „Präsenz des Mythos zwischen rekonstruiertem Denkmal und ästhetischem Erleben.“ In: Harm-Peer Zimmermann (Hg.): *Lust am Mythos. Kulturwissenschaftliche Neuzugänge zu einem populären Phänomen*. Marburg 2015, S. 35-43.
- „Gegen alle Regeln: Eine deutsche Amateurdetektivin in Istanbul. Esmahan Aykols Kati Hirschel-Romane“. In: Sandra Beck, Katrin Schneider-Özbeck (Hgg.): *Gewissheit und Zweifel. Interkulturelle Studien zum kriminalliterarischen Erzählen*. Bielefeld: Aisthesis 2015, S. 119-142,
- *„Nostalgie, Utopie und Spiel in Märchenerzählungen der deutschen Gegenwartsliteratur.“ In: *Studien zur deutschen Sprache und Literatur* 2/2013, Vol. 30, S. 79-97; Abrufbar unter: w.journals.istanbul.edu.tr/tr/index.php/almandili/article/view/22199.
- „Panoramatisches Erzählen in der Moderne“. In: Tim Mehigan, Alan Corkhill (Hgg.): *Raumlektüren. Der Spatial Turn und die Literatur der Moderne*. Bielefeld: Transcript Verlag 2013, S. 297-316.
- „Ist ein weiblicher Hannibal Lecter denkbar? Die mediale Inszenierung von Serienmörderinnen.“ In: Hyonseon Lee, Isabel Maurer Queipo (Hgg.). *Mörderinnen: Künstlerische und mediale Inszenierungen weiblicher Verbrechen*. Bielefeld: transcript 2013, S. 161-196.
- „Traumwesen oder durchgeknallte Isländerin. Selbstinszenierungen und mythische Ikonologie der Künstlerin Björk“. In: Cordula Knaus, Susanne Kogler (Hgg.): *Autorschaft – Genie – Geschlecht. Musikalische Schaffensprozesse von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau 2013, S. 253-280.
- „Fremdheit und Aneignung als poetologische Strategien im Werk Hisako Matsubaras und Yoko Tawadas. Zwischen mythischem Erzählen und dokumentarischer Beobachtung“. In: Blandine Chapuis, Jean-Pierre Chassagne (Hgg.): *Étrangeté des formes, formes de l'étrangeté – Fremdheit der Formen, Formen der Fremdheit*. Saint-Étienne: Publications de l'Université de Saint-Étienne 2013, S. 117-133.
- „*Kletter-Ida – ein Film zwischen den Genres*.“ In: Christian Exner, Bettina Kümmerling-Meibauer (Hgg.): *Von wilden Kerlen und wilden Hühnern. Perspektiven des modernen Kinder- und Jugendfilms*. Marburg: Schüren Verlag 2012, S. 200-216.
- *„Ritter, Sultan, Biedermann – Eine Ikonologie Blaubarts vom 17. bis 21. Jahrhundert“. In: *FABULA. Zeitschrift für Erzählforschung* 2012 Bd. 53, Heft 3/4, S. 258-290.
- „Zwischen anarchistischem Grenzgänger und idealem Freund: Vampirjungen im Kinderbuch. Eine Typologie“. In: Jana Mikota, Sabine Planka (Hgg.): *Der Vampir in den Kinder- und Jugendmedien*. Berlin: Weidler Verlag 2012, S. 89-110.

- * „'Alles Politische ist privat'. Politische Mythen, Ikonen und Dekonstruktion des Erinnerungsortes 1968 im Spiegel biographischer Literatur. In: *Psychologie & Gesellschaftskritik* 35. Jg., Nr. 140, Heft 4/11, S. 38-68.
- * „'Meine kleine deutsche Revolution'. Der Erinnerungsort 1968 im Spiegel biographischer Literatur“. In: *Kritische Ausgabe* Nr. 20: Gedächtniskunst (2011), S. 12-17.
- „'eine neue Welt den Deutschen aufzuschließen': Ludwig Tiecks Übersetzungen des *Don Quixote* und der Werke Shakespeares zwischen Aktualisierung und Universalisierung.“ In: Bernd Kortländer, Sikander Singh (Hgg.): *„Das Fremde im Eigensten“. Die Funktion von Übersetzungen im Prozeß der deutschen Nationenbildung.* Tübingen: Gunter Narr 2011, S. 129 -148.
- „Der Serienmörder als Künstler und Kunstobjekt. Der (Anti-)Held zwischen Identifikation, Deutung und Dämonisierung in dem Thriller *Red Dragon* (2002)“. In: Jörg van Bebber (Hg.): *Dawn of an Evil Millennium. Horror und Kultur im neuen Jahrtausend.* Darmstadt: BÜCHNER Verlag 2011, S. 57-63.
- „Kunst und Krise der Konversation. Hofmannsthals, Fontanes und Dostojewskijs panoramatische Literatur“. In: *The Nameable and the Unnameable. Hofmannsthal's Der Schwierige. Revisited.* Hg. von Martin Liebscher, Christophe Fricker, Robert von Dassanowsky. München: Iudicium 2011, S. 194-212.
- „Ludwig Tieck als Übersetzer“. In: *Tieck-Handbuch.* Hg. von Claudia Stockinger und Stefan Scherer. Stuttgart: Kröner Verlag 2011, S. 377-388.
- „Vampir und Blaubart: Die Mythisierung des Serienmörders und seine mediale Ikonisierung“. In: Véronique Liard (Hg.): *Verbrechensgeschichte und Gesellschaft.* München: Martin Meidenbauer Verlag 2010, S. 265-284.
- * „'... daß auch sein eigener Körper eigentlich aus Buchstaben besteht': Die magisch-mythische Inszenierung der Fremdheit im Werk Yoko Tawadas.“ In: *Schau ins Blau.* Ausgabe 10.1 Fremdheit, 20 Seiten (Oktober 2010).
 Abrufbar unter: [www.schauinsblau.de/3-fremdheit/wissenschaftliches/forschung/ dass-auch-sein-eigener-koerper-eigentlich-aus-buchstaben-besteht/](http://www.schauinsblau.de/3-fremdheit/wissenschaftliches/forschung/dass-auch-sein-eigener-koerper-eigentlich-aus-buchstaben-besteht/)

... und mehr ...